



## V/FAKTOR EINLADUNG

### Vereinbarkeit und Standort – wie reden und schreiben wir darüber?

„Sprache bildet Wirklichkeit ab und bringt sie hervor. Sprache aktiviert in unseren Köpfen Deutungsrahmen, sogenannte Frames.“

Vereinbarkeit weckt in jeder/ jedem von uns andere Bilder. Der Sinnhorizont des Wortes umfasst mehr als „Beruf und Familie“. Das bestätigen auch die Rückmeldungen aus der V/Faktor Beratung von Waldviertler Unternehmen. Gängige Frames zu Vereinbarkeit passen oft nicht mehr - es braucht stimmigere, motivierendere, vielfältigere Sprachbilder. Ziel der Veranstaltung ist es, Vereinbarkeit klarer auf den Punkt zu bringen und sprachlich besser zu beschreiben.

Das Dialogforum richtet sich an alle, die im Waldviertel leben und aktiv mitgestalten oder mitgestalten möchten.



### Dialogforum: Vereinbarkeit und Standort 22. November 2018, Schloss Haindorf/Langenlois

#### Programm:

8:30	Beginn und Begrüßung
8:40	<b>Was verstehen Waldviertler Unternehmen unter Vereinbarkeit?</b> Posterpräsentation von Beatrix Bener, V/Faktor
9:00	<b>Die Relevanz der Vereinbarkeit für die Zukunft des Waldviertels</b> Sabine Deimel Kaffeepause
9:45	<b>Vereinbarkeit im Waldviertel: Reframing – Bedeutungen neu rahmen</b> Axel Grunt
12:30	Mittagessen
13:30	<b>Schreibwerkstatt</b> Stimmige Sprachbilder für Vereinbarkeit in der Region finden Maria Nicolini
ca. 17:30	gemeinsamer Abschluss

## Die Vortragenden

**Dr. Beatrix Beder** ist Expertin für Gleichstellung und Vereinbarkeit. Im Projekt der V/Faktor berät sie Waldviertler Unternehmen und hat die regionale Projektleitung inne.

**Sabine Deimel, MA** befasste sich in ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Verbesserung des Arbeitskräfteangebotes von ManagerInnen in strukturschwachen Regionen durch Regionalentwicklung – Potenzialanalyse für die LEADER Region Waldviertler Grenzland“.

**Axel Grunt** ist Experte für (Re-)Framing und politische Sprache und überzeugt von der Kraft gut gewählter Worte. Er begleitet Initiativen wie das Frauen\*Volksbegehren, coacht PolitikerInnen und berät Umweltorganisationen vor allem in den Bereichen Regionalentwicklung und Mobilität.  
Mehr: [www.axelgrunt.at](http://www.axelgrunt.at)

**Univ. Prof. Mag. Dr. Maria Nicolini** ist emeritierte Professorin der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit Jahrzehnten vermittelt sie Studierenden ihr Wissen und ihre Leidenschaft für das Schreiben. Sie verfasste zahlreiche Bücher und Fachpublikationen über das Schreiben.  
Mehr: <https://www.aau.at/team/nicolini-maria/>

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) in der Investitionspriorität Gleichstellung finanziert.

## Bitte um Anmeldung per mail bis 15. 11. 2018:

Die Anmeldungen erfolgen in der Reihenfolge des Eintreffens.

Die Anmeldung ist nach der schriftlichen Bestätigung verbindlich.

Es ist möglich, nur am Vormittagsprogramm teilzunehmen.

Bitte Anmeldung an: Barbara Pia Hartl, [barbara.hartl@vfaktor.at](mailto:barbara.hartl@vfaktor.at), 0664 22 45 383



### Ich melde mich an:

**Dialogforum Vereinbarkeit und Standort / NUR VORMITTAG**

22. November 2018, 8:30 bis ca. 13 Uhr

Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 21

**beides – VORMITTAG UND NACHMITTAG**

Dialogforum Vereinbarkeit & Standort + Schreibwerkstatt

22. November 2018, 8:30 bis ca. 17:30 Uhr

Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 21

## Keine Kosten für Teilnahme

Die Veranstaltung findet im Rahmen von V/Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Unternehmen und Regionen statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anreise** bitte selbst organisieren. Gratis Parkplatz bei Location, nächste E-Tankstelle: Langenlois Holzplatz 1

## Schreibwerkstatt – bitte vorab Textbeispiel schicken

An der Schreibwerkstatt am Nachmittag können maximal 12 Personen teilnehmen.

Für alle die mitmachen: Bitte bis 15. November einen Text zum Thema an uns senden.

Die Vortragende wird Beispiele zum Bearbeiten wählen.

## Social Media – Postings

Wir freuen uns über Beiträge auf unseren und euren Plattformen!

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) in der Investitionspriorität Gleichstellung finanziert.



Finanziert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) in der IP Gleichstellung.



Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

**Wir freuen uns auf euch!**